



# Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna

Ergebnisprotokoll der  
Sitzung am 13.03.2017  
Ort: Rathaus  
Ratssaal  
Beginn: 17.00 Uhr  
Ende: 18.45 Uhr

## Verfasser:

Doris Tönnies  
Kreisstadt Unna  
Bereich Wohnen, Soziales und  
Senioren  
✉ Rathausplatz 1 59423 Unna  
☎ 02303 103 605  
☎ 02303 103 600  
✉ doris.toennies@stadt-unna.de

## Stimmberechtigte Mitglieder

	Name	Vertreter	Organisation	Teilnehmer
1	Brackelmann	Schmitte	Sportverein „Auf geht,s e.V.“	Brackelmann
2	Suske		VdK Sozialverband	Suske
3	Zyche		SoVD Sozialverband Deutschland	./.
4	Baran	Rölleke	MSF Multiple Sklerose Förderverein	Baran
5	Ihne, L	Dr. Wille	Parkinson Selbsthilfegruppe Unna	M.Ihne/ Dr. Wille
6	Paschedag	Eggelnpöhler	Rheuma-Liga AG Unna	Paschedag/Eggel.
7	Schrei		ADS/ADHS Kinder und Jugendliche	Schrei
8	Flacke, F.-J.	Flacke, U.	Narkolepsie SHG Unna	Flacke,F.-J.
9	Krzyzanowski	Horn-Lawaetz	BV Poliomyelitisgruppe e.V. RG	Horn-Lawaetz
10	Muth		Deutsche Epilepsie Vereinigung	Muth
11	Wronski, A.	Wronski, B.	SHG Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa	./.
12	Backmann	Päglow	Initiative Downsyndrom Kreis Unna e.V.	./.
13	Maschinski	Herzog	Deutsche ILCO e.V. Gruppe Unna	Maschi./Herzog
14	Lehmann		SHG Schreiben befreit	Lehmann
15	Friese-Hend., A.		Ge(h)n mit HSP in NRW	./.
16	Rautenberg, U.		Blaues Kreuz Unna	./.
17	Wirth, E.	Görlitz, W.	BSVW Unna	Wirth
18	Oepfert		Rollstuhlclub Unna	Oepfert

## Nicht Stimmberechtigte Mitglieder

			Kreisstadt Unna	
19	Kolter		Bürgermeister	./.
20	Kutter		Beigeordneter	./.
21	Neumann		Bereichsleiter 4-50	Neumann
22	Tönnies		Geschäftsführerin	Tönnies
<b>Parteien</b>				
23	Wass	Wienecke	SPD-Fraktion	Wass
24	Rottinger	Meyer	CDU-Fraktion	Rottinger
25	Kunert	Merkord	GAL-Fraktion	./.
26	Degen	Sina	FDP-Fraktion	M.Manke
27	Ondrejka-Weber		DIE LINKE	./.
28	Junghärtchen	Jahnke	Piraten	./.
29	Göldner	Dreihaus	FLU Fraktion	S.Göldner
<b>Wohlfahrtsverbände</b>				
30			Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	./.
31	Nickol		Diakonie Ruhr-Hellweg	Nickol
32	Dr. Küsel	Voß	Der Paritätische Kreisgruppe Unna	Dr. Küsel
33			DRK Ortsverein Unna	./.
34	Vogel	Vogelsang	AWO Unterbezirk Unna	./.

## Andere beratende Mitglieder

35	Olbrich-Steiner	Spulak, G.	Kreis Unna PM u. 53.6	./.
36	Grzenda		Agentur für Arbeit Unna	./.
37	Meyer		ASS	./.
38	Jeck	Brusis	Integrationsrat	Jeck

## Gäste

39	Spieker		Kreisverwaltung Unna	Spieker
40	Fritsche		Kreispolizei Unna	Fritsche
41	Kroll		Ortsvorsteherin	Kroll

### Herr Baran begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass von den 18 stimmberechtigten Organisationen 13 anwesend sind. Der Behindertenbeirat ist somit beschlussfähig.

<b><u>TOP 1</u></b>	<b>Genehmigung des Protokolls der Sitzung</b>
	Der Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 10.11.2016 einstimmig.
<b><u>TOP 2</u></b>	<b>Aktualisierung der stimmberechtigten Mitglieder</b>
	Herr Baran teilt mit, dass Frau Sigrid Backmann den Behindertenbeirat nicht mehr im Schulausschuss vertreten könne. Frau Backmann werde versuchen in den eigenen Reihen jemanden finden, der an ihre Stelle tritt.
<b><u>TOP 3</u></b>	<b>Der Sachgebietsleiter für Schwerbehindertenangelegenheiten des Kreises Unna Herr Spieker gibt Auskünfte zu Fragen rund um den Schwerbehindertenausweis</b>
	<p>Herr Spieker stellt sich vor.</p> <p>Herr Wille fragt unter welchen Voraussetzungen man das Merkzeichen „AG“ bekomme.</p> <p>Herr Spieker schildert hierzu zunächst die Antragsbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antragstellung,</li> <li>• Angabe der Leidensbezeichnung,</li> <li>• Benennung der behandelnden Ärzte und Kliniken,</li> <li>• Sachverhaltsaufklärung,             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterlagen werden bei den Ärzten und Kliniken angefordert,</li> <li>- Weiterleitung der Unterlagen an die Vertragsärzte,</li> <li>- Vertragsärzte fertigen gutachterliche Stellungnahme.</li> </ul> </li> </ul> <p>Diese gutachterliche Stellungnahme sei Grundlage für die Entscheidung der Sachbearbeiter. In Einzelfällen könne es auch nötig sein, das der schwerbehinderte Mensch persönlich beim Vertragsarzt vorstellig werde.</p> <p>Im Kreis Unna werden im Jahr ca. 18.000 Anträge bearbeitet. Das Verfahren sei von Münster vorgegeben.</p>

Gegen diese Entscheidung könne Widerspruch eingelegt werden. Danach bestehe die Möglichkeit der Klage vor dem Sozialgericht.

Der Personenkreis, der das Merkzeichen „AG“ erhalten könne, sei vom Gesetzgeber stark einschränkt. Der neugefasste § 146 Abs. 3 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch (siehe Anlage 1) habe den Personenkreis etwas erweitert.

Die Vertragsärzte erhalten eine Zusatzausbildung als Versorgungsmediziner. Es sei jedoch schwierig, Vertragsärzte für die gutachterlichen Stellungnahmen zu gewinnen, da die Bezahlung nicht sehr attraktiv sei.

Herr Spieker erläutert die drei Formen der Parkausweise für schwerbehinderte Menschen.

1. EU-einheitlicher Parkausweis („blauer Parkausweis“)
2. Bundeseinheitlicher Parkausweis („orange Parkkarte“-ehemals Parkausweis aG-Light)
3. Parkausweis („orange Parkkarte“) gültig nur in NRW

Nur der EU-einheitliche Parkausweis („blauer Parkausweis“) berechtige auf den mit dem Zusatzzeichen „Rollstuhlfahrersymbol“ zu parken. Wie die Parkausweise zu beantragen und zu nutzen seien, beinhalte die Anlage 2.

Die Hürden für die Erlangung des „blauen Parkausweises“ seien auch bei dem neugefassten § 146 Abs.3 SGB IX sehr hoch. Voraussetzung sei auf jeden Fall, dass jemand sich mindestens 6 Monate im Jahr nicht ohne fremde Hilfe außerhalb des Fahrzeuges bewegen könne.

Die Parkausweise können im Bürgerservice der Kreisstadt Unna beantragt werden.

Herr Spieker empfiehlt die Internetseite des Kreises Unna zum Thema Schwerbehindertenrecht.

#### **TOP 4**

#### **Frau Kroll (Ortsvorsteherin) und Herr Fritsche (Polizei) werden gemeinsam nach einer Lösung für eine inklusive Sprechstunde suchen**

Herr Baran berichtet, dass die bisherige Sprechstunde des Behindertenbeirates schlecht angenommen worden sei. Herr Baran habe daraufhin bei einem Treffen mit Frau Kroll über eine gemeinsame Sprechstunde nachgedacht.

Zunächst stellt sich der Bezirkspolizist Herr Fritsche vor.

Derzeit finde die Sprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat im Rathaus, Raum 002, in der Zeit von 15.00 Uhr – 16.00 Uhr statt. Frau Kroll ist immer anwesend und Herr Fritsche als Bezirkspolizist so oft es sein Dienst zulässt. Herr Fritsche erklärt, dass er nichts gegen eine Zusammenlegung der Sprechstunden habe.

Frau Kroll weist darauf hin, dass wenn der Bezirkspolizist Herr Fritsche anwesend sei, Anzeige erstattet werden müsse, sobald Dinge vorgetragen würden, bei denen es sich um eine Straftat handle. Jeder der die Sprechstunde aufsuche, würde darüber aufgeklärt.

	<p>Herr Baran unterbreitet dem Behindertenbeirat die Möglichkeit einer gemeinsamen Sprechstunde und bittet dies zu diskutieren.</p> <p>Sowohl Frau Kroll als auch Herr Fritsche würden die Teilnahme des Behindertenbeirates an der Sprechstunde befürworten. Der Raum 002 sei barrierefrei und deshalb für Menschen mit Handicap problemlos zu erreichen.</p> <p>Der Behindertenbeirat beschließt einstimmig sich der Sprechstunde der Ortsvorsteherin Frau Kroll, zusammen mit dem Bezirkspolizisten Herrn Fritsche anzuschließen.</p> <p>Frau Brakelmann werde im April den Behindertenbeirat in der Sprechstunde vertreten und Herr Suske im Mai.</p>
<p><b><u>TOP 5</u></b></p>	<p><b>Bericht über den Sachstand Sicherheitsteller an den Haltestellen der VKU</b></p>
	<p>Herr Baran berichtet, dass die VKU beginne, in der Kreisstadt Unna die Sicherheitsteller anzubringen. Der Ring werde unten an der Stange, an der der Fahrplan befestigt sei, angebracht. Der Ring sei nicht breiter als das Fahrplanschild und solle verhindern, dass Menschen mit einer Sehbehinderung sich an dem Schild verletzen.</p> <p>Angefangen werde an der Haltestelle vor dem Kreishaus. Aus diesem Anlass treffe man sich zu einem Pressetermin am Montag, den 29.03.2017, um 9.00 Uhr an dieser Haltestelle.</p>
<p><b><u>TOP 6</u></b></p>	<p><b>Die VKU bittet um Bericht zu <u>nicht barrierefreien</u> Haltestellen</b></p>
	<p>Herr Baran teilt mit, dass die VKU gebeten habe, auf nicht barrierefrei Haltestellen in der Kreisstadt Unna hinzuweisen. Die VKU werde dann versuchen diese barrierefrei umzugestalten.</p> <p>Herr Oeppert weist auf 2 Haltestellen hin:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Haltestelle am evangelischen Krankenhaus an der Massener Straße</li> <li>2. Haltestelle Massen, Kleistraße an der Bäckerei</li> </ol> <p>Problem bei beiden sei, wenn die Autos zu dicht an der Haltestelle parken, können die Busse nicht mehr richtig heran fahren und der Abstand für die Rampe sei dann zu eng.</p> <p>Herr Baran bittet die Mitglieder des Behindertenbeirates, in Zukunft auf die Barrierefreiheit der Haltestellen zu achten, damit Missstände an die VKU weitergegeben werden können. Bei der nächsten Sitzung des Behindertenbeirates werde dies aufgenommen und an die VKU weitergeleitet.</p> <p>Herr Baran teilt mit, dass er von einem Bürger auf die Haltestelle am Ostring vor dem Hellwegcenter angesprochen worden sei. Der Weg zu dieser Haltestelle sei sehr uneben, weil die Wurzeln eines großen Baumes die Platten angehoben haben. Dies wurde von mehreren Mitgliedern des</p>

	<p>Behindertenbeirates bestätigt. Es sei aber Sache des Tiefbauamtes der Kreisstadt Unna und nicht der VKU, diesen Missstand zu beheben. Herr Kahlert (Leiter des Tiefbauamtes) solle darauf hingewiesen werden.</p>
<b><u>TOP 7</u></b>	<b>Vorstellung des Mit-Denker-Preises nach einem Modell der Stadt Lünen</b>
	<p>Zunächst weist Herr Baran darauf hin, dass das Land NRW eine Plakette für die Barrierefreiheit herausgeben wollte, dann aber letztlich doch darauf verzichtet habe.</p> <p>Herr Baran stellt die Idee des „Mit-Denker-Preises“ vor.</p> <p>Zum Beispiel könnten Personen in Form einer Urkunde im Beisein der Presse mit diesem Preis geehrt werden, wenn z. B. beim Kaufhaus Schnücker, durch den Einbau von Schiebetüren der Zugang nun barrierefrei sei. Mit diesem Preis sollen diejenigen hervorgehoben werden, die durch Umbau- bzw. Modernisierungsmaßnahmen zur Barrierefreiheit beitragen.</p> <p>Frau Schrei teilt mit, dass in diesem Zusammenhang auf das Forschungsinstitut für Technologie und Behinderung aufmerksam geworden sei. Sie habe sich von dort Informationsmaterial zukommen lassen. Sie habe auch mit einer Mitarbeiterin dieses Institutes Kontakt aufgenommen. Diese habe sich bereit erklärt, vor dem Behindertenbeirat einen Vortrag zu diesem Thema zu halten.</p> <p>Der Behindertenbeirat stimmt dem „Mit-Denker-Preis“ in Form einer Urkunde einstimmig zu.</p> <p>Es sei aber trotzdem sinnvoll, sich den Vortrag der Mitarbeiterin des Forschungsinstitutes für Technologie und Behinderung anzuhören.</p>
<b><u>TOP 8</u></b>	<b>Verschiedenes</b>
	<p>Frau Lehmann regt einen Vortrag im Behindertenbeirat zum Thema „Behindertenmorde im Nationalsozialismus“ an. Dieser Vortrag habe eine Länge von 1 – 1 ½ Stunden.</p> <p>Herr Baran merkt an, dass ein solcher Vortrag während einer Sitzung des Behindertenbeirates, zu lang sei. Er schlägt vor, stattdessen eine Veranstaltung zu organisieren, in dessen Rahmen der Vortrag stattfinden könne.</p> <p>Herr Oepfert fragt an, ob der geplante Zebrastreifen Mühlenstraße/ Mozartstraße barrierefrei werde.</p> <p>Frau Kroll äußert hierzu, dass diese Querungshilfe vom SPD Ortsverein schon vor längerer Zeit beantragt worden sei. Wenn die Bauarbeiten im Baugebiet Mozartstraße abgeschlossen seien, werde diese Maßnahme in Angriff genommen. Der Antrag liege dem Ordnungsamt vor. Wann genau die Durchführung erfolge, sei ihr nicht bekannt. Bei allen solchen neuen Baumaßnahmen werde auch auf die Barrierefreiheit geachtet.</p> <p>Nachbesetzung der Vertretung im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung (FSO)</p>

Bisherige Regelung:

1. Iris Bürgel (nicht mehr Mitglied im Behindertenbeirat, daher derzeit unbesetzt)
2. Alexander Muth

Herr Harmut Herzog erklärt sich bereit den Behindertenbeirat im FSO anstelle von Frau Bürgel zu vertreten.

Herr Herzog wird einstimmig vom Behindertenbeirat gewählt.

Herr Herzog nimmt die Wahl an.

Derzeit gibt es seitens des Behindertenbeirates keine Vertretung im Schulausschuss (SchA). Die Nachbesetzung wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Frau Göldner erklärt, dass im FSO ein Antrag, bei dem es um die Verlegung von Behindertenparkplätzen in Massen (Gemeindeplatz) und an der Schillerschule besprochen worden sei. Frau Göldner fragt an, ob der Behindertenbeirat hierzu eine Stellungnahme abgegeben habe.

Herr Baran erklärt, dass der Behindertenbeirat hierzu nicht befragt worden sei.

Frau Göldner empfiehlt, sich wegen der Verlegung dieser Parkplätze mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen, damit die Belange der Menschen mit Behinderung berücksichtigt würden.

Herr Baran stimmt dem zu und erklärt, dass er sich die Situation vor Ort anschauen werde.

Herr Muth merkt an, dass das Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, wenn es um die Streichung von Parkplätzen oder Parkraum überhaupt gehe, niemals die Belange von Menschen mit Behinderung berücksichtigen. Herr Muth meint, dass es hier Gesprächsbedarf mit Bündnis 90/ DIE GRÜNEN gäbe.

Herr Baran sagt zu, sollten Vertreter von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN in einer der nächsten Sitzungen anwesend sein, diese hierauf anzusprechen.

Geplante Sitzungstermine 2017

Dienstag den 13. Juni um 17.00 Uhr im Ratssaal

Dienstag den 17. Oktober um 17.00 Uhr im Ratssaal

Ende der Sitzung: 18.45 Uhr

---

Baran  
Vorsitzender

Tönnies  
Schriftführerin